

„Bestes Publikum von Deutschland“

Jazzmatineen: Metropolitan Jazz Band hat einen festen Fanstamm

Langenhagen. „Petrus ist Jazz-Fan“. Davon ist nicht nur „Cultour & Co“-Organisator Horst-Dieter Soltau überzeugt. Auch die Musiker der Metropolitan Jazz Band aus Tschechien sind es. Die Wetterprognose für Sonntagvormittag sah schließlich alles andere als günstig aus. Doch als Josef Krajník und seine Bandmitglieder nach fünf Stunden Fahrt über mehr als 500 Kilometern um kurz nach 9 Uhr auf dem Langenhagener Rathausplatz aus ihrem VW-Multivan steigen und ihre steifen Arme und Beine ausschütteln, strahlt die Sonne vom Himmel.

Lange Zeit zum Verschnaufen haben die tschechischen Musiker nicht. Die Bühne steht, die Stromkabel liegen, doch die gesamte Technik und die Instrumente sind noch hinten im Van. Es gibt eine kurze, herzliche Begrüßung von Soltau für Bandgründer Krajník, dann krepeln der Trompeter und seine Bandmitglieder die Ärmel hoch, schleppen Verstärker und Mikrofone, Piano, Schlagzeug und alles andere, was eine Jazzband so braucht, auf die kleine Bühne.

Davor treffen trotz der frühen Stunde schon die ersten Zuhörer ein. Die einen sichern sich die besten Plätze an den Bierzeltgarnituren und holen sich den ersten Kaffee, andere haben ihre eigenen Campingstühle mitgebracht.

Krajník, der mit seinen 84 Jahren nicht weniger aktiv beim Aufbau ist als seine jüngeren Kollegen, wirft einen Blick auf die frühen Besucher und sagt strahlend: „Das ist das Schöne an Langenhagen. Leute wollen uns.“ Er schätzt, dass er heute zum zehnten Mal mit den Metropolitan Jazz Band auftritt. „Ist eine von besten Publikum von Deutschland hier. Menschen sind spontan und tan-



Kommen gerne nach Langenhagen zu „Umsonst und draußen“: die Metropolitan Jazz Band aus Prag mit Ludek Havél (von links), Josef Krajník, Petr Zimák, Rudy Musil und Vaélau Krejčí.

zen viel“, sagt er in gut verständlichem wenn auch etwas holprigem Deutsch.

Zuletzt war die Band 2021 da und hatte die Corona-Beschränkungen ebenso wie die Zuschauer deutlich zu spüren bekommen. „Spontan war da nichts mehr, man durfte sich ja nur mit Maske bewegen, wenn überhaupt“, erinnert sich Soltau. Pianist Ludek Havél hingegen ist das erste Mal in Langenhagen dabei und staunt über die vielen Menschen, die auf den Rathausinnenhof strömen. „Die kommen alle wegen uns“, sagt er beeindruckt, als er zwischen Soundcheck und Umziehen am Van ein paar Minuten fürs Interview abzuweilen kann. Der Pianist und Bassist spricht gut Deutsch, Schlagzeuger Petr Zimák hingegen überhaupt nicht. Ludek dolmetscht für ihn: „Petr sagt, Atmosphäre in Langenhagen gigantisch.“

Dann verschwindet auch er

kurz, um sich einen Kaffee zu organisieren, bevor es losgeht. Denn unterwegs haben die Musiker nur einen kurzen Stopp auf der Autobahn eingelegt, Zeit für ein Frühstück war nicht.

Darum freuen sich auch E-Gitarist Vaélau Krejčí und Saxofonist Rudy Musil schon jetzt auf das gegrillte Steak zwischen den insgesamt drei Sets. Der Soundcheck hat problemlos geklappt. Das entspannt Josef, Rudy, Vaélau, Ludek und Petr sichtlich. Jetzt scherzen sie miteinander, tauschen am Van die Freizeitklamotten gegen das distinguierte schwarz-weiße Bühnenoutfit. Bandchef Krajník verschwindet im Rathaus, um sich dort umzuziehen.

Mittlerweile ist auch Sängerin Eva Emingerová eingetroffen. Sie war mit ihrem eigenen Auto gefahren, begrüßt Soltau herzlich, der ihr zuruft: „Dein Tänzer Karl-Friedrich Müller freut sich schon auf dich.“ Sängerin Eva ist jetzt

auch schon zum fünften Mal in Langenhagen und weiß, wen er meint. Der Bissendorfer Senior ist Ehrenmitglied bei „Cultour & Co“ und geht mit der Spendenbüchse rum, wenn er nicht gerade vor der Bühne tanzt.

Die sportliche, braun gebrannte Eva hat nichts dagegen, auch heute wieder eine flotte Sohle mit ihm aufs Parkett zu legen. Kondition hat sie: Die frühere Nationalspielerin im tschechischen Volleyballteam spielt jetzt im Sommer viel Beachvolleyball.

Mit Langenhagen verbindet sie vor allem den frenetischen Applaus des Publikums. Der erschallt auch heute, etwa wenn sie auf der Bühne mit dem ihr eigenen Humor improvisiert oder mit ganz tiefer Stimme ihr Lieblingslied „What a wonderful World“ von Louis Armstrong anstimmt.

Louis Armstrong – auf dem Spiel dieses legendären Jazzmusikers basiert Josef Krajníks unverwechselbarer Spielstil, der trotz wechselnder Musiker und veränderten Repertoire seit 1972 den Erfolg der Metropolitan Jazz Band ausmacht. Auch in Langenhagen, wo während der dreistündigen Matinee mehrere hundert Menschen fasziniert lauschen und mitsingen.

Am Nachmittag sind Emingerová und die Band ausgepowert, aber glücklich. Sie steigen in ihren Van, um noch am selben Tag wieder in ihre Heimat Prag zu fahren – mit dem guten Gefühl, in Langenhagen auch beim nächsten Mal wieder herzlich willkommen zu sein. In diesem Jahr stehen bei den Jazzmatineen im Rathausinnenhof noch drei Termine auf dem Programm. Am nächsten Sonntag, 13. August, ab 11 Uhr ist dann das Hot Jazz Orchester Hannover zu Gast.

Polizeihund greift ein

62-Jähriger wirft mit Bierflaschen

Langenhagen. Ein 62-Jähriger hat am frühen Sonntagmorgen, 30. Juli, die Langenhagener Polizei in Atem gehalten. Ein Zeuge hatte beobachtet, wie der Mann in der Friedensallee in Krähenwinkel immer wieder auf die Straße trat. Als er ihn ansprach, wurde er von ihm verbal attackiert. Daraufhin rief der Zeuge um 2.38 Uhr die Polizei.

Als die Beamten eintrafen und den Mann ansprachen, drohte der, sie mit Flaschen zu bewerfen, sollten sie sich ihm nähern. Die Ermittler riefen Verstärkung. Als die eintraf, machte der Randalierer seine Drohung wahr. „Er warf drei volle Bierflaschen auf die Kollegen“, berichtete Polizeisprecher

Lars Schutza. Glücklicherweise trafen sie nicht, die Flaschen zerplatzten kurz vor den Beamten auf dem Boden.

Schließlich kam noch eine Besatzung mit einem Diensthund zu Hilfe. Als der Randalierer erneut zu einem Flaschenwurf ausholte, setzten sie den Hund ein. Der ergriff den Mann am rechten Arm und riss ihn zu Boden. Dort konnte er festgenommen werden. Zur Versorgung der Bisswunde kam er in ein Krankenhaus. Ein Atemkohlentest ergab null Promille. Warum er derartig ausrastete, ist unklar. Gegen den Mann wird nun wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Nicht vor 2027 fertig

Radweg von Engelbostel nach Berenbostel

Engelbostel. Mit Spannung tagte jetzt der Ortsrat Engelbostel und bekam von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Pläne für den Bau des Radweges von Engelbostel nach Berenbostel vorgestellt. Nach einer regen Diskussion hat der Ortsrat diese Drucksache zur Kenntnis genommen und freut sich auf die Umsetzung dieser Radwegeverbindung, die seit Jahren vom Ortsrat Engelbostel gefordert wird.

Die Landesbehörde tritt nun in das Planfeststellungsverfahren ein und die Umsetzung der Maßnahme wird dann nicht vor 2027 abgeschlossen sein. Die Bauzeit der gesamten Maßnahme wird zwölf Monate betragen. Ferner hat der Ortsrat die Zuschüsse an die Vereine und Verbände für das Jahr 2023 beschlossen.

In der Einwohnerfragestunde wurden diverse Mängel in der Ortschaft an Überwucherungen der

Grünflächen an öffentlichen und privaten Flächen gemeldet. Ortsbürgermeisterin

Bettina Auras führt aus, die Mängel an den Flächen im öffentlichen Bereich hat der Ortsrat im Zuge der Ortsbegehung bei der jüngsten Sitzung gemeldet. Der Ortsrat bittet nun, alle Grundstückseigentümer, nach der Brut- und Setzzeit Überwucherungen außerhalb der Grundstücke zu entfernen sowie Unkraut, Busch- und Heckenschnitt zurück zu schneiden.



Melodien wehen über Marktplatz

Neue Öffnungszeiten gelten am Offenen Klavier

Langenhagen. Seit Mai 2018 hat Langenhagen ein Offenes Klavier – damals wurde das Instrument der Offenen Gesellschaft Langenhagen mit Matthias Brodowy und Albrecht von Blanckenburg an den Tasten und 250 Zuschauern eingeweiht. Seither hat sich eine Erfolgsgeschichte rund um das bunt angemalte Instrument entwickelt – mit ein paar Nebenwirkungen.

„Leider mussten wir die Öffnungszeiten unseres Klaviers in diesem Sommer einschränken, damit auch die Nachbarn am Marktplatz weiterhin gut damit zurechtkommen“, erzählt Georg Obermayr von der Klaviergruppe der Offenen Gesellschaft. Zu häufig hatten Kinder auf den Tasten des Instrumentes herumgehämmert und damit andere genervt; häufig auch schritten ihre Eltern nicht ein, obwohl sie in der Nähe waren.

Auch Bitten und Piktogramme am Klavierhaus erwiesen sich als wirkungslos. Gleichzeitig haben immer wieder Besucher der Post, des CCL oder des Wochenmarktes große Freude an schönen Klavierklängen, die über den Marktplatz wehen.

Der nun umgesetzte Kompromiss sieht vor, das Offene Klavier regelmäßig von Montag bis Freitag (Feiertage ausgenommen) in der Zeit von 11 bis 17 Uhr für alle zu öffnen: „Für Menschen, die darauf wirklich Musik spielen wollen“, sagt Georg Obermayr. „Das Klavier ist ein hochwertiges Instrument und kein Spielzeug oder Lärmgerät für Kinder.“ „Nach der



Am Eröffnungstag im Mai 2018 setzte sich Matthias Brodowy an die Tasten des Offenen Klaviers und spielte unter anderem sein Langenhagen-Lied.

Foto: D. Lange

Schließung um 17 Uhr dürfen Klavierspieler und Klavierspielerinnen, die wir kennen, dann noch bis 20 Uhr das Klavierhaus wieder öffnen, um zu spielen und anschließend wieder abzuschließen“, erklärt Georg Obermayr weiter.

Kann diese Regelung funktionieren? Aktuell scheint es so: Durch einen entsprechenden Aushang meldeten sich bislang sieben Klavierspieler bei der Klaviergruppe und bekamen einen „Mini-Crashkurs“ zum Umgang mit dem Klavier. Wilhelm Hakmann aus der Gruppe kümmerte sich gerne darum – von Klavierspieler

zu Klavierspieler. „Jetzt hoffen wir, dass die Melodien von unserem Klavier auf dem Marktplatz mit der angrenzenden Gastronomie so etwas wie Kaffeehausatmosphäre entstehen lassen“, sagt Georg Obermayr.

Das Offene Singen am Klavier an jedem letzten Freitag im Monat um 17 Uhr ist inzwischen eine gut etablierte Veranstaltung geworden, die viele Stammesbesucher nicht mehr missen möchten. „Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Offene Singen am 25. August“, sagen auch die Aktiven der vierköpfigen Klaviergruppe.

Sommeraktion

Ab 66,- €* Einkaufswert erhält jeder Kunde einen 5,- € Waren-Gutschein!

Gültig vom 17.8. bis 19.8.2023



*Ausgenommen sind Bücher, iTunes-, Telefon- und Geschenkkarten, Pfand, Tabakwaren, Tchibo-Artikel, Zeitschriften, Zeitungen.

Langenhagen
Hans-Böckler-Straße 60-66
Mo. – Sa. von 8–20 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr famila-Team